

Hannover, 29.11.2017

## **Zwischenbericht KO akademische Selbstverwaltung (Johann Janssen)** Sommersemester 2017

Im **April** war ich nicht tätig, da meine Wahl für die Sachbearbeiter\*innen-Stelle KO akademische Selbstverwaltung erst auf der Sitzung des Studentischen Rats am 24. Mai 2017 erfolgte.

Im **Mai** beschäftigte ich mich unter anderem mit der vom Präsidium geforderten Umstrukturieren des Studiendekanats der Naturwissenschaftlichen Fakultät, einer Lösung des Konflikts um die Vergabe von Studienqualitätsmitteln für Studierende der Nanotechnologie, der Unterstützung des Tags der Pflanzenwissenschaften zum Erhalt der Gartenbauwissenschaften und der Pflanzenbiotechnologie sowie Vernetzungsgesprächen zum Prüfungsrecht. Außerdem besuchte ich das SB-Stellen-Grillen und anschließend eine Dialogveranstaltung zur Hochschulpolitik mit Ministerpräsident Stephan Weil.

Im **Juni** informierte ich die Studierendenvertretungen der MINT-Studiengänge über eine Vereinbarung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur mit der Landeshochschulkonferenz zur Steigerung des Studienerfolgs in MINT-Studiengängen [1], an dessen Entstehung ich gemeinsam mit anderen Studierendenvertreter\*innen beteiligt gewesen bin. Außerdem betreute ich den ASTA-Stand beim 3. Internationalen Tag der Universität, bereitete eine Sitzung der Senatskommission für Lehre vor, half bei Problemen von Studierenden mit einem Prüfer an der Naturwissenschaftlichen Fakultät und besprach die weitere Ausgestaltung meiner Tätigkeit für die SB-Stelle mit den beiden Senator\*innen Kim und Bastian sowie Nils, dem Referenten für Fachschaften und innere Hochschulpolitik.

Im **Juli** nahm ich an einem Vernetzungstreffen des Studentischen Akkreditierungspools in Göttingen teil, informierte Studierendenvertretungen in Hannover über die drohende Schließung von Masterstudiengängen und lud die studentischen Vertreter\*innen der Fakultätsräte sowie der Räte der Leibniz School of Education und QUEST-LFS zu einem Vernetzungstreffen ein. Auf diesem Vernetzungstreffen wurden Konzepte erarbeitet um alle Studierenden auf die drohende Schließung von Masterstudiengängen sowie Raummangel, Planungsfehler und verfehlte Planungen hinsichtlich der Gebäudesituation an der Universität hinzuweisen. Außerdem informierte ich über die geplante Vereinheitlichung von Melde- und Prüfungszeiträumen und die damit verbundenen Probleme.

Im **August** stellte ich die beim Vernetzungstreffen erarbeiteten Konzepte dem ASTA und der Landes-Asten-Konferenz Niedersachsen vor. In beiden Gremien stieß ich auf offene Ohren; man wollte die Konzepte umsetzen und im Fall der Gebäudesituation war auch ein landesweites Projekt angedacht.

Im **September** reiste ich auf einen studentischen Kongress für Geographie und tauschte mich dort mit Studierenden aus ganz Europa über die Tätigkeit von Studierenden in akademischen Gremien aus. Außerdem nahm ich an der Meta-Tagung der Fachschaften (MeTaFa) in Dresden teil. Die MeTaFa ist eine Zusammenkunft der (Fach-)Studierendenvertretungen aller Fächer in Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum. Neben dem allgemeinen Austausch zur Gremienarbeit wurde hier auch ein Konzept für fächerübergreifende Stellungnahmen bzw. Resolutionen erarbeitet, um den Forderungen von Studierenden gegenüber Hochschulleitungen und Politik mehr Gewicht zu verleihen.

Nicht im Detail erwähnt sind in diesem Bericht zahlreiche kurze Vernetzungstreffen, Gespräche, Recherchen, Informationsmails... Diese fanden im gesamten Berichtszeitraum zusätzlich statt.

Für meine weitere Amtszeit plane ich die Arbeit in gleichem Umfang fortzuführen.

[1] <https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/hochschulen/studium/mint/vereinbarung-zur-studienorientierung-und-staerkung-des-studienerfolgs-in-den-studienfaechern-mathematik-informatik-naturwissenschaften-und-technik-mint-154627.html>